

Nachweise der Südlichen Heidelibelle *Sympetrum meridionale* (Sélys, 1841) in Sachsen und Südostbrandenburg (Odonata: Libellulidae)

André Günther¹ & Jens Kipping²

¹ Naturschutzzentrum Freiberg, Waisenhausstraße 10, 09599 Freiberg; E-Mail: andre.guenther@ioez.tu-freiberg.de

² BioCart – Ökologische Gutachten, Albrecht-Dürer-Weg 8, 04425 Taucha; E-Mail: biocartkipping@web.de

Zusammenfassung. Im Jahr 2006 erfolgte in Deutschland ein massiver Einflug der Südlichen Heidelibelle *Sympetrum meridionale* (Sélys, 1841) unter anderem nach Sachsen und Südostbrandenburg. Es werden alle neuen bekannten Nachweise der Art aus diesen Regionen mitgeteilt. Dabei handelt es sich um sieben Fundorte in Sachsen sowie vier aus Brandenburg. Es wurden an zwei Fundorten Eiablagen beobachtet, der Nachweis einer erfolgreichen Reproduktion konnte bisher jedoch nicht erbracht werden.

Abstract. Records of the Southern Darter *Sympetrum meridionale* (Sélys, 1841) in Saxony and southeastern Brandenburg (Odonata: Libellulidae). – During year 2006 a strong invasion of the Southern Darter (Sélys, 1841) has been observed in parts of Germany. This also led to observations of this species in Saxony and southeastern Brandenburg. Seven records from Saxony and four from Brandenburg are presented here. Oviposition has been observed at two localities, but so far there is no evidence for successful development in the region.

Abb. 1: Männchen von *Sympetrum meridionale*, Consulsee im Tagebau Welzow-Süd, 06.09.2006.

Foto: A. Günther



Einleitung

Die Südliche Heidelibelle *Sympetrum meridionale* (Sélys, 1841) gilt als holo-mediterranes Faunenelement, das in unregelmäßigen Abständen als Zuwanderer bzw. Vermehrungsgast weit außerhalb des dauerhaften Verbreitungsgebietes gefunden wird (Askew 2004, Dijkstra & Lewington 2006). Im Sommer 2006 wurde von verschiedenen Beobachtern in Teilen Deutschlands ein starker Einflug der Art registriert (GdO-Mailingarchiv 11 bis 13/2006). Dieser Einflug führte erstmalig zu Nachweisen von *S. meridionale* in Brandenburg (Donath 2006), Sachsen-Anhalt (Steglich & Müller 2006) und Sachsen (Günther et al. 2006, Brockhaus 2007). Aus Thüringen sind bisher noch keine Funde der Art bekannt geworden (W. Zimmermann, mdl.). In der vorliegenden Arbeit werden die ersten sächsischen Nachweise von *S. meridionale* sowie ergänzend zu Donath (2006) weitere Funde aus dem Südosten Brandenburgs dokumentiert.

Material

Es liegen Nachweise von sieben Fundorten in Sachsen vor. Zur Fundortliste Brandenburgs können vier Lokalitäten hinzugefügt werden. Alle Nachweise werden in nachfolgender Tabelle 1 aufgelistet.

Tab. 1: Nachweise von *Sympetrum meridionale* in Sachsen und Südostbrandenburg im Jahr 2006; Beobachter: A. Günther (AG), J. Kipping (JK), T. Brockhaus (TB) (siehe Brockhaus 2007) und M. Olias (MO).

Datum	Fundort	RW	HW	MTBQ	Anz.	Beob.
Sachsen						
31.08.06	Naundorf, Kieperbach	5418451	5692643	4648/2	0,1	AG
05.09.06	Wermisdorf, nahe Talsperre Döllnitzsee	4566378	5681584	4743/2	3,0	JK
06.09.06	Meltewitz, Steinbruchhalde	4561939	5692515	4643/1	2,0	JK
14.09.06	Ottendorf-Okrilla, Kiesgrube	5417904	5675108	4748/4	>10	AG
14.09.06	Elsterheide, Tagebaufolgelandschaft	5454566	5704575	4552/1	1,0	AG
14.09.06	Burghammer, See	5456024	5704718	4552/2	1,0	AG
16.09.06	Döbrichau	4576664	5719598	4344/4	0,1	TB
Brandenburg						
06.09.06	Tagebau Welzow-Süd, Consulsee	5451491	5714639	4451/2	>100	AG
06.09.06	Tagebau Welzow-Süd, Neuer Lugteich	5450867	5718234	4451/2	>2,3	AG
06.09.06	Tagebau Welzow-Süd, Jessener Kante	5450508	5714001	4451/2	ca. 10	AG
18.09.06	Lichterfeld, Tagebaufolgelandschaft se F60	5416151	5717357	4448/2	3,1	MO

Diskussion

Über den Status von *S. meridionale* in Sachsen wurden in der Vergangenheit sehr widersprüchliche Angaben publiziert. Rostock (1868, 1870) führt zwar anfänglich

Libellula meridionalis bzw. *Diplax meridionalis* (Rostock 1874) für Sachsen auf, sie fehlt jedoch bei Rostock (1879) und wird in Rostock & Kolbe (1888) mit einem * als „in Deutschland noch nicht bemerkt“ hervorgehoben. Dies veranlasst Schiemenz (1954) die Art nicht in die Liste der in Sachsen nachgewiesenen Libellenarten aufzunehmen. Brockhaus & Wolf (2005) schließen sich dieser Auffassung an, nachdem der Hinweis auf mögliche sächsische Belege von *S. meridionale* im Sammlungsbestand des Dresdener Museums für Tierkunde (Arnold 2000) bei einer Überprüfung nicht bestätigt werden konnte. Die Angaben in Arnold et al. (1994), Kretzschmar (1994) und Brockhaus & Fischer (2000) sind damit ebenso wie die vermutlich versehentliche Aufzählung in Brockhaus (2005) zu revidieren.

Die Mehrzahl der vorliegenden Nachweise erfolgte entfernt von potenziellen Reproduktionsgewässern in Offenlandbereichen. Teilweise wiesen diese eine wärmebegünstigte Lage auf, z.B. ein südexponierter Halbtrockenrasen bei Wermsdorf oder ein südexponierter Silikatmagerrasen bei Meltewitz. Bei Annäherung flogen die Tiere auf und landeten erst in einer Entfernung von teilweise mehr als 100 Metern wieder, wobei sie sich scheinbar zusätzlich durch den Wind verdriften ließen. Positive Nachweise waren daher nur möglich, indem „verdächtig“ aussehende Individuen gezielt über längere Strecken verfolgt und gefangen wurden.

Reproduktive Aktivitäten konnten nur an zwei Fundorten beobachtet werden. Bei einer Einzelbeobachtung bei Döbrichau legte ein Weibchen Eier an einem Wiesen-graben ab (Brockhaus 2007). Am zum Beobachtungszeitpunkt fast vollständig ausgetrockneten „Consulsee“, einem ca. 2 ha großen, flachen, durch Tagebauwässer gespeisten künstlichen Gewässer im Bereich des Tagebaus Welzow-Süd, wurden am 06.09.2006 zahlreiche Tandems bei der Eiablage auf den trockenen Schlamm bzw. die darüber abgelagerten ausgetrockneten Characeen-Polster beobachtet. Eine nachweislich erfolgreiche Reproduktion etwa durch Exuvienfunde oder frischgeschlüpfte Tiere konnte bisher in Sachsen noch nicht erbracht werden.

Abb. 2: Am fast vollständig ausgetrockneten Consulsee, einem künstlich geschaffenen Gewässer im Tagebau Welzow-Süd, wurden am 06.09.2006 mehr als 100 Individuen von *S. meridionale* angetroffen, darunter zahlreiche Tandems bei der Eiablage.

Foto: A. Günther



Danksagung

Die Autoren danken T. Brockhaus und M. Olias für die Bereitstellung von Beobachtungsdaten. W. Zimmermann gab freundlicherweise Auskunft über die Situation in Thüringen.

Literatur

- Arnold, A. 2000. Verbreitungsatlas der Libellen im Regierungsbezirk Leipzig. - Veröff. Naturkundemuseum Leipzig **19**: 55-144.
- Arnold, A., Brockhaus, T. & W. Kretzschmar 1994. Rote Liste Libellen. - Veröff. Sächs. LfUG.-Radebeul.
- Askew, R.R. 2004. The dragonflies of Europe. 2. Auflage. Harley, Colchester.
- Brockhaus, T. 2005. Verzeichnis der in Sachsen nachgewiesenen Libellen. - In: Brockhaus, T. & Fischer, U. (Hrsg.), Die Libellenfauna Sachsens. - Natur & Text, Rangsdorf: 45-50.
- Brockhaus, T. 2007. Die Libellenfauna der Döbrichauer Wiesen, östlich von Torgau (Odonata). - Sächsische Entomologische Zeitschrift **2**: 02-08
- Brockhaus, T. & U. Fischer 2000. Aktualisierte und korrigierte Fassung des kommentierten Verzeichnisses der Libellen (Odonata) des Freistaates Sachsen. Mitteilungen Sächsischer Entomologen **49**: 8-14.
- Brockhaus, T. & J. Wolf 2005. Südliche Heidelibelle *Sympetrum meridionale* (Sélys, 1841). - In: Brockhaus, T. & U. Fischer (Hrsg.), Die Libellenfauna Sachsens. - Natur & Text, Rangsdorf: 266-267.
- Dijkstra, K.-D. B. & R. Lewington 2006. Field guide to the dragonflies of Britain and Europe. - British Wildlife Publishers, Gillingham.
- Donath, H. 2006. Die Südliche Heidelibelle (*Sympetrum meridionale* (Selys 1841)): Erstnachweis für das Land Brandenburg. - Biologische Studien Luckau **35**: 86-87.
- GdO-Mailingarchiv, Internetarchiv der GdO-Mailingliste, einsehbar unter www.libellula.org, GdO - Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen.
- Günther, A., Olias, M. & T. Brockhaus 2006. Rote Liste Libellen. - Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege 2006, 20 S.
- Kretzschmar, W. 1994. Kommentiertes Verzeichnis der Libellen (Odonata) des Freistaates Sachsen.- Mitteilungen Sächsischer Entomologen **27**: 10-16.
- Rostock, M. 1868. Verzeichniß sächsischer Neuropteren. Berliner Entomologische Zeitschrift **12**: 219-226.
- Rostock, M. 1870. Beiträge zur Neuroptern-Fauna Sachsens. Mitteilungen des voigtländischen Vereins für Naturkunde Reichenbach **2**: 71-76.
- Rostock, M. 1874. Neuropterologische Mittheilungen. Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis Dresden: 9-25.
- Rostock, M. & H. Kolbe 1888. Die Netzflügler Deutschlands mit Berücksichtigung auch einiger außerdeutscher Arten. III. Odonata. Jahresbericht des Vereins für Naturkunde zu Zwickau in Sachsen 1887: 118-140.
- Schiemenz, H. 1954. Die Libellenfauna von Sachsen in zoogeographischer Betrachtung. - Abhandlungen und Berichte Museum für Tierkunde Dresden **22**: 22 - 46
- Steglich, R. & J. Müller 2006. Südliche Heidelibelle *Sympetrum meridionale* 2006 auch in der Magdeburger Elbaue. - halophila **50**: 24.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sächsische Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Günther Andre, Kipping Jens

Artikel/Article: [Nachweise der Südlichen Heidelibelle *Sympetrum meridionale* \(Sélys, 1841\) in Sachsen und Südostbrandenburg \(Odonata: Libellulidae\) 9-12](#)